



# SCHULEN IM CENTRE DÜRRENMATT

## THEMATISCHER RUNDGANG 3

### Friedrich Dürrenmatt – Schriftsteller und Maler

Im Fokus des Ausstellungsbesuches liegt die Bedeutung des bildnerischen Schaffens für den Schreibprozess des Schriftstellers.

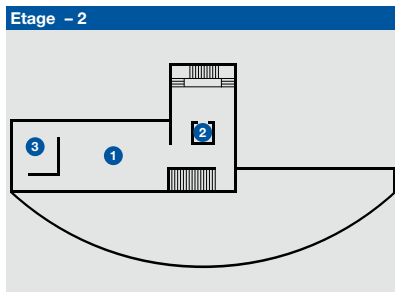


Friedrich Dürrenmatt beim Zeichnen, 1948.  
Photo: Rolf Jeck  
© Centre Dürrenmatt Neuchâtel, Schweizerische Eidgenossenschaft

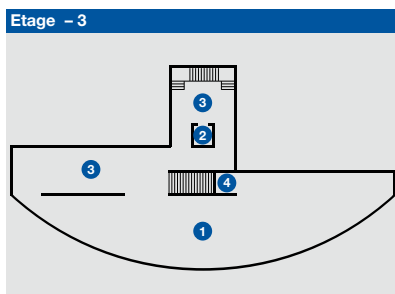
#### Einführung

Schon als Kind hat Friedrich Dürrenmatt leidenschaftlich gerne gemalt. Begeistert liess er sich Geschichten und Sagen erzählen und schmückte diese mit dem Malstift fantasievoll aus. Bald wurde ihm klar, dass er einen künstlerischen Beruf wählen sollte. Umso schwerer fiel ihm die Entscheidung zwischen Schriftsteller und Maler: „Soll ich malen oder schreiben. Es drängt mich zu beidem.“ Obwohl er den Beruf des Schriftstellers ergriff, blieb die bildhafte Vorstellung Ausgangspunkt der literarischen Tätigkeit: „Ich zähle zu jenen Gedankenschlossern (...), die Mühe haben, mit ihren Einfällen fertig zu werden, (...) zu jenen Schriftstellern, die nicht von der Sprache her kommen, die sich vielmehr mühsam zur Sprache durchringen müssen.“

Meist bearbeitete Dürrenmatt seine Themen ebenso zeichnerisch wie literarisch und so entfaltet sich zwischen Text und Bild eine befruchtende Wechselwirkung. Somit sind seine Zeichnungen „nicht Nebenarbeiten zu meinen literarischen Werken, sondern die gezeichneten und gemalten Schlachtfelder, auf denen sich meine schriftstellerischen Kämpfe, Abenteuer, Experimente und Niederlagen abspielen“. Dennoch begleiteten ihn zeitlebens die Zweifel und er bekannte, längst ein berühmter Schriftsteller geworden: „Und immer noch scheint mir bisweilen, ich hätte der Versuchung des Schreibens widerstehen und bei der Malerei bleiben sollen“.



1. Dauerausstellung FD - Literatur und Theater  
2. Lift 3. Videoraum



1. Dauerausstellung FD - Gemälde und Zeichnungen 2. Lift  
3. Wechselausstellung 4. Video

## Rundgang Ausstellung

Beim Rundgang durch die Ausstellung kann das Thema anhand der folgenden Werke vertieft werden:

- Etage -2, beim Liftausgang (siehe Lageplan): Vitrinen *Der Schriftsteller // Der Maler*.
- Etage -2, rückseitige Wand des Liftschafes: Zeichnung *Das Arsenal des Dramatikers*.
- Etage -3, Videoraum: Filmausschnitt *Friedrich Dürrenmatt und die Sterne*.
- Etage -3, Dauerausstellung: Gouachen und Federzeichnungen. Hier können thematische Vergleiche zum literarischen Werk gezogen sowie die Bedeutung der bildnerischen Vorstellung diskutiert werden.

## Praktische Aufgaben

- Vergleich der folgenden Textpassage mit dem Plan von Konolfingen in der Vitrine *Der Schriftsteller*: Friedrich Dürrenmatt, *Labyrinth, Stoffe I-III*, S. 15 unterster Abschnitt bis S. 21 erster Abschnitt (in der Buchhandlung des CDN erhältlich).
- Vergleich der folgenden Textpassage mit den Gouachen im Dauerausstellung -3: Friedrich Dürrenmatt, *Labyrinth, Stoffe I-III*, Beginn S. 13 bis S. 15 unten.
- Ausgehend von der Zeichnung *Das Arsenal des Dramatikers* sollen die Schülerinnen und Schüler den Anfang einer eigenen Geschichte erfinden und darin ev. einige Elemente der Zeichnung integrieren.

## Literatur (Auswahl)

DÜRRENMATT Friedrich, *Labyrinth, Stoffe I-III*, Zürich: Werkausgabe in 37 Bänden, Band 28, 1998.

WEBER Ulrich, „Malen oder Schreiben“, in: *Friedrich Dürrenmatt. Von der Lust, die Welt nochmals zu erdenken*, Bern: Haupt 1996, S. 27-30. (Eine kurze und prägnante Einführung ins Thema).

DÜRRENMATT Friedrich, NIZON Paul, BERTRAND Valère, „Im Labyrinth der Bilder und Texte“, in: SORING Jürgen, MINGELS Annette, *Dürrenmatt im Zentrum*, Frankfurt: Peter Lang 2004, S. 11-44 (Analyse der Intermedialität bei F. Dürrenmatt).

*Friedrich Dürrenmatt, Schriftsteller und Maler*, Ausstellungskatalog Schweizerisches Literaturarchiv Bern und Kunsthaus Zürich, 1994.